

Medienmitteilung vom 5. November 2008

Lernen vom ersten Autofrei Wohnen-Projekt der Schweiz

In der Schweiz gibt es einige lokale Initiativen, welche Projekte für autoarmes oder autofreies Wohnen realisieren wollen. Zur Förderung des Erfahrungs-Austauschs wurde im Frühjahr das Netzwerk «Autofrei Wohnen Schweiz» gegründet. Rund 20 VertreterInnen der lokalen Initiativen und Fachleute haben sich nun erneut in Bern-Bümpliz getroffen. Dort entsteht das erste Autofrei Wohnen-Projekt der Schweiz.

Die Bagger sind im Westen der Stadt Bern aufgefahren. Die Realisierung der ersten Autofrei Wohnen Siedlung der Schweiz hat begonnen. Gestern haben sich am Baustandort, der Burgunderstrasse in Bern-Bümpliz, rund 20 VertreterInnen von lokalen Initiativen des autofreien Wohnens, Planungsfachleuten und Verbänden aus der ganzen Schweiz getroffen. **Stefan Geissbühler**, Verwaltungsratsmitglied der federführenden npg-ag, erklärte die Ideen des Projekts: „Mit diesem Bauprojekt verfolgen wir drei Ziele: Wir wollen Wohnraum erstellen, der im Betrieb möglichst energieautark ist. Wir wollen aufzeigen, dass individuelle Mobilität auch ohne Auto eine hohe Qualität haben kann. Beide Ziele dienen der Schonung der nichtnachwachsenden Ressourcen. Und wir wollen eine Siedlung, die sich weitgehend selbst organisiert.“

Projekt Burgunderstrasse nützt den Bestrebungen der Stadt

Regula Buchmüller, Leiterin Abteilung Stadtentwicklung in der Präsidioldirektion der Stadt Bern, stellte die gemeinderätliche Strategien zur Wohnstadt Bern vor und thematisierte die erreichten Ziele und insbesondere die Bedeutung von innovativen Projekten wie der Burgunderstrasse. Weiter beschrieb sie die Entwicklungsdynamik im Westen der Stadt, die durch verschiedene Wohnbau-, Umnutzungs- und Infrastrukturvorhaben ausgelöst wurde.

Autofrei Wohnen - der Trend von morgen

Zwei weitere Projekte warten zurzeit auf den Baubeginn. Beim Projekt «Sihlbogen» in Zürich-Leimbach wird ein an den Nachhaltigkeitskriterien der 2000-Watt-Gesellschaft orientiertes Projekt realisiert. Dies beinhaltet auch ein vom Planungsbüro Jud für die rund 200 Wohnungen erarbeitetes Mobilitätskonzept, dessen Elemente eine vom eigenen Auto unabhängige Mobilität ermöglichen sollen. Hängig ist ein Baurekurs von vier Anwohnern. Mit dem Bezug der Wohnungen wird auf Frühjahr 2010 gerechnet. Beim Projekt im Oberfeld Ostermundigen ist der von der Wohnbaugenossenschaft (WBG) Oberfeld beabsichtigte Landkauf noch nicht über die Bühne. Einer der drei Investoren, die der Stadt Bern als Konsortium das Land abkaufen will, ist im September aus wirtschaftlichen Überlegungen ausgestiegen. Die Stadt Bern will jedoch mit der WBG Oberfeld weiterverhandeln. Die Genossenschaft ist zuversichtlich, dass die entstandene Lücke bald geschlossen und der Landkauf damit besiegelt werden kann. Sie zählt unterdessen bereits 190 Mitglieder, die 120 Wohnungen von insgesamt ca. 180 Wohnungen im autofreien Siedlungsteil vorreserviert haben.

Erfahrungs-Austausch stösst weitere Projekte an

Samuel Bernhard, Geschäftsleiter des Clubs der Autofreien und Koordinator des Netzwerkes «Autofrei Wohnen Schweiz» skizziert die Bedeutung des Austausches: „Die Akteure der ersten Schweizer Projekte in Bern, Zürich-Leimbach und Ostermundigen haben ihre Erfahrungen bereits gemacht. Sie wissen beispielsweise, was die Eigenheiten bei der Bewilligung für ein Bauprojekt mit reduzierter Parkplatzzahl sind oder wie Investoren und Mietinteressenten geworben werden. Weitere lokale Initiativen wie die «ecocity biel/bienne», «Autofrei Wohnen Zug» oder die Initiativgruppe des VCS St. Gallen / Appenzell können so von den Vorreiter-Projekten lernen“. **Thomas Schweizer**, Geschäftsleiter von Fussverkehr Schweiz, zeigte einen kurzen Filmbeitrag über das Kölner Projekt «Stellwerk 60». Dort sind 200 Wohnungen einer autofreien Siedlung bereits bezogen - im Endausbau werden es 450 sein. Die Nachfrage ist gross und die Umsetzung funktioniert gut.

Weitere Informationen

Netzwerk Autofrei Wohnen Schweiz

Club der Autofreien der Schweiz CAS

Samuel Bernhard, Geschäftsleiter

Hohlstrasse 489, 8048 Zürich

tel. 044 430 19 31

mail: info@clubderautofreien.ch

web: www.clubderautofreien.ch

Veranstalter Anlass vom 4.11.2008 an der Burgunderstrasse, Bern-Bümpliz

npg-ag

Stefan Geissbühler, Verwaltungsratsmitglied

Unabhängige Vorsorgeberatung

Maulbeerstrasse 14, 3011 Bern

tel. 0 313 876 876

mail: unabhaengig@vorsorgen.ch

web: www.npg-ag.ch

Behördenvertreterin

Präsidialamt der Stadt Bern, Leiterin Abteilung Stadtentwicklung

Regula Buchmüller: 031 321 62 80

www.wohnstadtbern.ch

Lokale Initiativen des Autofreien Wohnens - Ansprechpersonen

Projekt Sihlbogen, Zürich Leimbach

Bauherrschaft: Baugenossenschaft Zurlinden

www.sihlbogen.ch

Mobilitätsplaner: Planungsbüro Jud, Ruth Bäumler: 044 262 11 44

Projekt Oberfeld, Ostermundigen

Wohnbaugenossenschaft Oberfeld, Christian Zeyer: 031 932 30 16

www.wohnen-im-oberfeld.ch

Projekt ecocity biel/bienne

Wohnbaugenossenschaft Gurzelen, Markus Rebmann: 079 374 16 09

www.ecocity-biel-bienne.ch

Projekt Zug

Autofrei Wohnen Zug, Marianne Zehnder: 041 712 25 29

www.autofrei-zug.ch

Projekt St. Gallen

VCS St. Gallen/Appenzell, Andreas Bernhardsgrütter: 078 860 67 61

www.vcs-sgap.ch